



# 1. Informationen und Materialien der Initiative 2000 plus

Mai 2008  
Infopaket 18

**Autor/in:** Rolf Kaiser

**Organisation:** Initiative 2000plus-Hessen

Arbeitskreis „Die ökologische Schule – Hessen

C/o Rolf Kaiser, Umweltbüro Karo, Wallstrasse 6, 60594 Frankfurt,

Tel.069-616117 [umwelt.karo@gmx.de](mailto:umwelt.karo@gmx.de)

## 1. Informationen und Materialien der INI 2000plus Hessen

### 1.1 Auszug Presseresonanz in Hessen

Im Oktober 2007 wurde in Frankfurt im Rahmen der Abschlussveranstaltung zur Papierwendeausstellung die 250. Urkunde in Hessen der Klasse 3 a der Pestalozzischeule aus Frankfurt verliehen. Die Ausstellung war ein riesiger Erfolg, da alleine in der Metropolenstadt sich mehr als 60 Schulklassen beteiligten (siehe auch Presseartikel).



**Umweltschutz fängt beim Malen an**  
Riederwald. Grundschüler schreiben, malen, basteln – in nahezu jeder Unterrichtsstunde brauchen sie Papier. Berge davon sammeln sich so im Jahr an, ganze Bäume müssen dafür verarbeitet werden.  
Das ist 249 hessischen Schulklassen und der 3a der Pestalozzischeule jetzt zu viel. Sie haben sich der „Initiative 2000plus“ angeschlossen, nur noch Schulhefte zu benutzen. Weil sie sich als 250. Schulklasse für die Aktion angemeldet hatten, überreichte Ulrich Labonté vom hessischen Umweltministerium den Riederwälder Grundschülern ihre Urkunde, die sie als Umweltschützer auszeichnet.

haben sich Bundesweit 2250 Schüler der Kampagne angeschlossen, in Frankfurt ist es 50 dabei. Ziel der Initiative ist es, ein Bewusstsein für die Kostbarkeit des Papiers bei Schülern und Lehrern wachzurufen. Die Schüler nehmen sich vor, dass Schreibhefte, -blöcke, Toilettenpapier etc. möglichst aus Recycling-Papier mit dem „Blauen Engel“ zu verwenden und grundsätzlich kein Papier mehr verschwenden wird.  
Bei der Urkundenverleihung wurde auch die Rolf Kaiser „Papierwende“ gezeigt, die Rolf Kaiser vom Umweltbüro Karo und dem Verein „Umweltlernen“ konzipiert hat. Vier unterschiedliche Modelle sind dabei im Einsatz. In Frankfurt nutzt man vier verschiedene Modelle.  
Stolz präsentiert Laura (8) die Urkunde aus dem Umweltministerium. Foto: H. Seuffert



**Merkt kein Hintern**  
Riederwald Umwelt-Ausstellung der FES über Papierverschwendung für Kinder  
Von Katharina Kitzmeyer

Bitte keine Werbung einwerfen. Diesen Satz kennt jeder. Dass für die Werbung jährlich viele Bäume sterben, ist dabei vielen Kindern unbekannt. „Ganze Papierberge“, steht auf einem Plakat, das an einer Wand in der Ausstellung der Frankfurter Erziehungswissenschaftlichen Servicegesellschaft (FES) für Schüler, Berufstätige und Familien vertrieben. Um Platz zu schaffen, für monatliche Zeitschriften, die auch nach Deutschland exportiert wird. Für Klopapier. „Merkt kein Hintern“, steht auf dem Plakat. „Zukunftsfähig mit Papier“ zu sehen ist. Denn ob grau oder reinweiß, Recycling- oder FSC-Papier, das merkt kein Hintern – und Hauptzweck, es erfüllt seinen Zweck. Mit diesem Credo präsentiert die FES die Wand-



Papier ist vielfältig nutzbar: Auch zum Musik machen, wie Pestalozzischeüler beweisen.  
ausstellung für Schüler, die jetzt in der Pestalozzischeule im Riederwald zu sehen ist. Schon Wochen vor der Eröffnung war die Schau fast komplett ausgebucht.  
„Nur in den Herbstferien sind Dorn von der FES – die Reservierung für Kitas und Schulen ist bis zum 5. November, dann zieht sie nach Frankfurt/Oder. Lernen, verstehen und ausprobieren sollen die Kinder – und dadurch Umweltbewusstsein mit Papier umgeben. „Sein Jahren wird das papierlose Büro verkündet“, ergänzt FES-Geschäftsführer Benjamin Scheffler. Aber noch immer drucken die Deutschen wie die Weltmeister. 233 Kilogramm Papier verbraucht der Einzelne im Jahr, 20 Mal so viel wie unsere Großeltern.  
Doch zumindest im Recycling können die Deutschen glänzen: Mit 65 Prozent sind sie Spitzenreiter, und zwar mit Abstand. Wobei, wie Scheffler anmerkt, der Absatz von recycelten Produkten, insbesondere bei den Schulbüchern stark zugenommen ist. „Nach Tausenden wie recyceltes Papier müssen wir uns bemühen“, sagt Monika Dorn. Dabei würde sich das durchaus lohnen. Schließlich hat Deutschland einen Bedarf von 80 Millionen Papierschichtchen, jeden Tag.



In Nordhessen hat sich besonders der Werra-Meißner-Kreis in den letzten Monaten an der Aktion „Wir setzen Zeichen“ beteiligt. Dank Bildungsreferentin Kerstin Linne, die vermehrt von Umweltberaterin Gabriele Maxisch des Kreises für Schulstunden beauftragt wurde, sind mehr als 50 Schulklassen bei der hessischen Initiative 2000 **plus** hinzugekommen (siehe Presseartikel).

**Werra-Meißner-Kreis**

Gabriele Maxisch



**Gutes für die Grizzly-Bären tun**

Auf der Suche nach dem Blauen Engel befinden sich derzeit die zweite, dritte und vierte Klasse der Grundschule Gerstenbach. Im Herbst hatten die Kinder von Umweltbildungsreferentin Kerstin Linne gelernt, wie sie mit Umweltpapier die

Regenwälder in Kanada, Lebensraum des Grizzly-Bären, schützen können. Besonders auf das Öko-Siegel Blauer Engel sollten sie achten. Der Besuch von Linne war Teil der Aktion Initiative 2000 plus, die sich für Recyclingpapier an den

Schulen stark macht. Für ihre Teilnahme an der Aktion wurden die Kinder jetzt mit einer Urkunde pro Klasse geehrt. Die überreichten ihnen in der zweiten Reihe von links Kerstin Linne, Horst Hübenthal, Fachbereichsleiter Schule beim

Werra-Meißner-Kreis, und Gabriele Maxisch, Umweltberaterin beim Kreis. Die Initiative 2000 plus ist eine bundesweite Aktion. Träger in Hessen ist das Umweltministerium.  
• Kontakt: Kerstin Linne, Tel. 05 61/57 61 20.